

ÜBER DIE HEILIGE TAUFE

Die Niederländische Reformierte Kirche und die Evangelisch-Lutherische Kirche in den Niederlanden haben nach dem Konsensus über das Hl. Abendmahl nun auch eine Vereinbarung über die Hl. Taufe getroffen:

In der Sache der Tauflehre stehen beide Kirchen auf dem Standpunkt, daß auch hinsichtlich des Sakraments der Hl. Taufe sowohl ein massiv-realistischer Sakramentalismus, wie ein verflüchtigender Spiritualismus abgewiesen werden muß. Beide Kirchen bekennen, daß Jesus Christus die Wahrheit der Sakramente ist, die ohne Ihn nichts bedeuten würden (Niederländisches Glaubensbekenntnis, Art. 33). Das heißt, daß Jesus Christus die Taufe zu einem Zeichen und Siegel des Gnadenbundes macht. Das heißt weiter, daß es in der Taufe um Wasser geht, das in Gottes Gebot gefaßt und mit Gottes Wort verbunden wurde. Das Wasser tut es nicht, sondern das Wort Gottes, das mit und bei dem Wasser ist, und der Glaube, der solchem Wort Gottes im Wasser trauet (Kl. Katech.). Die Taufe bedeutet, daß der alte Adam mit Christus gestorben ist in der Taufe und mit Ihm auferstanden ist, aber auch, daß der alte Adam in uns durch tägliche Reue und Buße ersüßt werden und sterben muß mit allen Sünden und bösen Lüsten, und daß wiederum täglich ein neuer Mensch auferstehen muß, der in Gerechtigkeit und Reinheit vor Gott ewiglich lebt (Kl. Katech.). Gott gibt uns in der Taufe zu verstehen, daß, gleichwie das Wasser die Unsauberkeit des Leibes abwäscht, so auch das Blut Christi dasselbe in unserer Seele tut, durch den Heiligen Geist, indem er sie besprengt und reinigt von ihren Sünden und uns eine Wiedergeburt bereitet aus Kindern des Zorns zu Kindern Gottes (Niederländisches Glaubensbekenntnis, Art. 34).

Beide Kirchen sind sich bewußt, daß auch in der Frage der Tauflehre die christologischen und pneumatologischen Akzente verschieden gesetzt werden, aber sie kehren sich dennoch ab von einer Vergangenheit, in der Lutheraner die Calvinisten nur als Zwinglianer sehen konnten, und in der Calvinisten die Lutheraner als Kryptokatholiken betrachteten, um sich vor allem auf die im Bekenntnis vorhandenen Übereinstimmungen zu konzentrieren mit dem Ziel, zu einem wahrhaftigen ökumenischen Zusammenleben zu kommen.

DER ÖKUMENISCHE RAT DER KIRCHEN IN DEN NIEDERLANDEN

Bereits im Jahre 1935 wurde in Holland ein Ökumenischer Rat ins Leben gerufen durch die drei großen Organisationen, welche die Vorläufer der gegenwärtigen ökumenischen Arbeit gewesen sind. Diese waren der Weltbund für Freundschaftsarbeit der Kirchen, das sogenannte Lausanne-Komitee und der „Rat für Praktisches Christentum“. Für Eingeweihte sind diese Worte leicht zu erkennen, sowohl „Glauben und Kirchenverfassung“ als auch „Praktisches Christentum“ waren mit dem Weltbund die Träger dieses Rates. Auch die Jugend war darin vertreten. Bis in den Krieg hinein hat dieser Rat gearbeitet. Als im Jahre 1945 der Krieg zu Ende war, sind die Kirchen selbst es gewesen, die einen neuen Rat ins Leben riefen. Die Anregung dazu ging von der Nederlandsen Hervormden Kerk aus. Im Jahre 1946 kam der Rat zustande und konnte im Mai 1956 mit einem feierlichen Gottesdienst im Dom zu Utrecht sein zehnjähriges Bestehen